

Das ärgerte Ludwig, das Weltkind.

Und mehr und mehr, als ich Sie vom rechten Pfade abweichen sah.

Das war zu viel. Hab' ich gestohlen oder gemordet?

Sie haben Sich der Welt zugewandt und gehen die Wege der Welt. O, wenn Sie wüßten, wie freundlich der Herr ist, wie er Balsam für jede Wunde hat! Er würde Ihnen Kraft geben, Ihre Leidenschaft zu bestegen; er würde Ihnen die Liebe der Menschen und das Fett des Landes verschaffen, er würde Sie segnen mit zeitlichen und ewigen Gütern. Ich war arm und gering, und er hat mich zum reichen Manne gemacht; die Gottseligkeit ist zu allen Dingen nütze und hat die Verheißung dieses und des zukünftigen Lebens; beherzigen Sie es wohl, lieber Herr, auch dieses Lebens!

Ludwig schickte sich zu einer gemäßigten Entgegnung an: Ich weiß, Sie meinen es gut, und ihre Handlungen beweisen es....

Von Herzen gut, und wenn Sie glauben, mir einigen Dank schuldig zu sein, wollen Sie mir dann auch einen Gefallen thun?

Was in meinen Kräften steht....

In Holthausen ist ein lieber Pastor, zu dem ich selber oft gegangen bin, ein auserwähltes Rüstzeug des Herrn: wollen Sie mir versprechen, seine Predigten nur ein halbes Jahr lang regelmäßig zu besuchen? Gott wird seine Arbeit an Ihrem Herzen segnen, wie bei so vielen Anderen — vielleicht auch an Ihrer Familie....

Jetzt war das Maß bis zum Ueberlaufen gefüllt. Ludwig erhob sich, blaß vor Aerger und Zorn. Herr Schmied, sprach er leise, ich möchte nicht gern unartig gegen einen Greis sein, aber wir verstehen einander nicht, wir passen nicht zusammen. Ich ehre Ihre Ansichten, die Sie durch Handel und Wandel bezeugen, ließen Sie mir nur auch die meinigen! Ich hab' Ihre Ermahnungen, Ihre Strafreden geduldig angehört; sie kamen ja von einem Aelteren, von einem wohlwollenden Manne. Aber ein solches Versprechen geben kann ich nicht und — seine Stimme erhob sich — will ich nicht! Es würde mich erniedrigen! Ich mag mich nicht zum Heuchler hergeben! (Er sprach immer lauter.) Ich mag nicht als Duckmäuser zu den Füßen eines auserwählten Rüstzeuges sitzen und einen Text breitschlagen und verwassern hören, der in seiner kernigen Kraft allein mich mehr erbaut, oder gar gläubig seiner Beschreibung des himmlischen Jerusalems lauschen!

Und nun gar meine Frau! O, ich Blinder, jetzt merk' ich erst, worauf Alles hinaus will! Nein, Herr, sie ist katholisch und soll es bleiben, und mein Junge auch, denn so hab' ich's gelobt! Und wenn Armuth unser Theil ist und bleibt — gut! Ich liebe das Fett des Landes nicht, wenn ich's durch Augenverdrehen erkaufen soll! Ich versteh' mich nicht darauf, reiche, gottselige Wittwen zu freien! Ich verleihe kein Geld, um es mit Muckertum verzinsen zu lassen, aber ich nehm' es zu diesem Zinsfuß auch nicht! Geben Sie es den Hottentotten oder dem versoffenen, psalmenlärrenden Schneider, und lernen Sie auf Ihren alten Tag, daß auch ein Weltkind seine Religion für etwas mehr als einen Schachergegenstand ansehen kann!

Er hatte seinen Hut ergriffen und wollte hinausstürzen, aber der Alte rief mit ernstem Tone: Halt! Sie haben mich beleidigt und dürfen nicht weggehen, bis ich Ihnen geantwortet habe!

Ludwig fühlte, daß er bleiben müsse. Obgleich er noch vor Aufregung bebte, dämmerte doch schon die dunkle Ahnung in ihm auf, er sei zu weit gegangen und habe ohne Noth seinen eigenen Vortheil Preis gegeben und ungroßmüthig über die Schwäche eines alten Mannes triumphirt.

Der Alte bebte auch und sprach deshalb nicht sogleich. Aber er machte auch keine Scene, er warf sich nicht auf die Kniee, er flehte nicht laut um den Beistand des Herrn; still wandte er sich ab, nur die Hände faltete er, und so vergingen einige Augenblicke in tiefem Schweigen. Als er sich darauf wieder zum Lichte wandte, trug sein Antlitz wieder den Ausdruck des Friedens und der Heiterkeit. Lieber Freund, sagte er sanft, verzeihen Sie mir und lassen Sie meinen unklugen Eifer der Erfüllung meines Versprechens nicht im Wege stehen. Möge es Ihnen zu Holthausen recht wohl ergehen!

Das hatte Ludwig nicht erwartet. Er wurde roth. Herr Schmied, sagte er, ich bin so unartig, nein, so grob und ungezogen gewesen....

Still, still! begütigte ihn sein Wirth. In Ihrem Alter — ach, und noch viel später! — war ich noch ausbrausender und sehr zum Zorne geneigt. Mein ist die Schuld, ich hätte Sie nicht reizen dürfen. Aber der Herr ist gnädig, selbst wenn er straft; er hat mir durch Sie einen Spiegel vorgehalten, und es thut uns eiteln Sündern täglich noth, gedemüthigt zu werden, wenn Fleisch und Blut sich auch dagegen sträubt. Ich danke Ihnen.